

Landesklasse Nord: Vellmar's Glanzvorstellung in der 9. und letzten Runde !

Mit der **9. Runde**, am Sonntag, 18. 04. 2010, fand die Punktspielsaison **2009/10** bereits wieder ihr Ende. **Vellmar 1** musste noch einmal im Auswärtsspiel bei **Fulda 2** antreten, dem beinahe sicheren Absteiger aus der Landesklasse Nord. Der Ausgang dieser Begegnung hatte daher nur noch statistischen Wert, denn Vellmar hat zum Glück ein kleines aber sicheres Stück Punktvorsprung vor Fulda. Für den Gastgeber allerdings bestand noch eine minimale Chance, den Klassenerhalt zu schaffen. Nämlich dann, wenn gegen Vellmar hoch gewonnen wird und gleichzeitig Mitabstiegs kandidat Eschwege hoch gegen den Meisterschaftsanwärter Korbach verliert. Das waren allerdings nur noch rein theoretische Rechenspiele, die für Vellmar aber folgende Bedeutung haben konnten: Gastgeber Fulda 2 wird mit bestmöglicher Besetzung antreten und an den Brettern kämpfen, was das Zeug hält, um sich diese Minimalchance zu erhalten. Wie auch immer, Vellmars Akteure sollten den Ehrgeiz haben, die bisher sehr magere Punkt-Bilanz gegen Mannschaften vom Tabellenende etwas aufzubessern. Bei Vellmar fehlte Alexander Wehr, dafür kam Roman Faynberg zum Einsatz.

Fulda 2 - Vellmar 1 2:6 !

Ein Toilettengang mit "Brain storming" und die Nummer mit dem verschwundenen Lastwagen !

Herrliches Frühlingswetter frohlockte Vellmar's Akteure, und bei diesem intensiven Sonnenbad mit kostenloser Vitamin D-Bildung und vorsommerlicher Gesichtsanbräunung kam richtig gute Laune auf. Aber die längste Anfahrt zum Spielort Fulda geriet zur Reise mit leichten Hindernissen. Sollte das etwa ein schlechtes Omen sein ? Alexander Knorr's Pkw zeigte sich übel gelaunt, bereitete Elektronikprobleme und die Fahrt musste mehrfach unterbrochen werden. Auch an einer Tankstelle, um dort fachkundige Hilfe einzuholen. Dann urplötzlich - Roman Faynberg war spurlos verschwunden ! Leichte Panik kam auf, Roman war hoffentlich nicht entführt und als Geisel genommen worden, die Zeitungen berichten ja fast täglich über solche kriminellen Vorkommnisse ? Ein Glück, es war nur der Gang zur Toilette, aber Roman hatte sich nicht abgemeldet ! Wegen dieser Unterbrechungen, verbunden mit gehöriger Aufregung, kam das Vellmar-Team trotz frühzeitigen Reiseaufbruchs, immer noch leicht geschockt, erst unmittelbar vor Spielbeginn am Kolpinghaus in Fulda an. Wer weiss schon, wofür die Reiseaufregungen gut waren ? Jedenfalls zeigte sich Vellmar anschließend an den Brettern hellwach und äusserst inspiriert ! Ein Vergleich mit Vellmar's Feuerwehr schien durchaus angebracht - denn die Gastspieler aus Nordhessen legten los wie eben diese ! Und das, obwohl Fulda 2 mit voller Kapelle, sprich stärkster Aufstellung, angetreten war.

Brett 3: Alexander Knorr - Franz-Peter Scholz (Fulda). Mit punktgenauen Zügen zerpflückte Alexander den "Königsinder"-Aufbau seines Gegners, gewann die Qualität, die er später gegen riesigen Stellungsvorteil wieder zurück gab. Ein feiner Bauernzug, mit

Freilegung einer Einbruchdiagonalen für die Dame, drohte Matt in wenigen Zügen und F.-P. Scholz gab rechtzeitig auf. **1:0** für Vellmar.

Brett 1: Leonid Dubinsky - Rolf Huss (Fulda). Der pure Wahnsinn - in einer bekannten "Sizilianer"-Stellung klopfte Leonid im Blitztempo die ersten 20 Züge in 20 Minuten herunter ! Noch nie gesehen bei ihm, der sonst fast regelmäßig bei der Suche nach dem besten Zug in Zeitnot gerät. "Ist doch alles nur Theorie" - so kommentierte er mit lässig hochgezogener Augenbraue auf die erstaunt fragenden Blicke seiner Mitstreiter ! Wie auch immer, Leonids Gegner schien theoretisch weniger gut beschlagen. Mit **5...e7e5** hatte er das typisch angriffsverdächtige **d5-Loch** im Zentrum angeboten und Leonid nahm das Geschenk dankbar an. Über dieses Einbruchfeld wickelte er die Partie exzellent ab und nach 25 Zügen war alles zu Ende. **2:0** für Vellmar.



Vellmars erste vier Bretter - Boris Tsytkin, Alexander Knorr, Dr. Wolfgang Fichte, Leonid Dubinsky - mit einem sagenhaften Ergebnis: 4 Punkte aus 4 Partien !

Brett 8: Boris Medshibosher (Fulda) - Roman Faynberg. Einen übermotivierten Angriff seines Gegners wehrte Roman nicht nur mit geschickter Verteidigung ab, sondern er konterte im geeigneten Moment und gewann Figurenmaterial, das völlig ausreichte, die Partie zu entscheiden. **3:0** für Vellmar.

Brett 2: Reinhard Haase (Fulda) - Dr. Wolfgang Fichte. Wer bisher geglaubt hatte, regelgerechtes Mogeln sei nur bei Skat und Mau-Mau möglich, nicht aber im Schach, sollte sich eines Besseren belehren lassen und Wolfgangs Partie anschauen. Furios das Geschehen auf dem Brett: R. Haase hatte einen mächtigen Freibauern bis nach c7 vorgeschoben und der stand unmittelbar vor der Umwandlung, aufzuhalten nur noch durch

ein Figurenopfer, das die Entscheidung bedeutet hätte. Wolfgang muss irgendwie ein Praktikum bei Zauberkünstler David Copperfield belegt haben. Wie anders soll man es interpretieren, wenn Wolfgang eine verlorene Partie nicht nur nicht verliert, auch nicht remisiert, sondern gewinnt ! Das erinnert frappierend an die **Copperfield-Nummer mit dem verschwundenen Lastwagen !** Wie auch immer, fast schon beängstigend, wie Fulda deprimiert wurde: **4:0** für Vellmar.



Vellmar's Bretter 8 bis 6: Roman Faynberg, Klaus Müller, Andi Wagner, es fehlt Fotograf Fiorino Claci

Brett 5: Fiorino Calci - Boris Karassyk (Fulda). Fiorino hatte eine riskante Eröffnung gewählt und sein Gegner antwortete mit einem wohlbekannten Gambit. Eigentlich war es bisher immer genau umgekehrt, denn das war Fiorinos Stärke der vergangenen Jahre. Jetzt musste sich zeigen, wie er auf der anderen Seite des Brettes damit klar kam, kam er aber nicht. Eine messerscharfe Partie, wie es Gambitpartien so an sich haben, aber Fiorino fand nicht die richtigen Antworten auf die vielfältigen gegnerischen Kombinationsmöglichkeiten und gab auf. **4:1** für Vellmar, Fulda hatte zumindest schon mal einen Ehrenpunkt sicher.

Brett 4: Philipp Reh (Fulda) - Boris Tsytkin. Die längste Partie des Kampftages - über 60 Züge ! Wie Senior Boris das konditionell locker durchsteht ist auch ein unergründliches Rätsel ! Lange Zeit bewegte sich die Partie im Remisbereich und P. Reh bot das Remis ganz logisch an - Boris lehnte ab und begann seinen Gegner weich zu kneten wie einen gut gewürzten Sauerteig. Zu einem Zeitpunkt um den 60. Zug hatte P. Reh genug und gab auf. **5:1** für Vellmar, das Rennen war gelaufen, aber zwei Partien noch nicht, in denen sich Fuldas Spieler um Resultatsverbesserung bemühten.

Brett 7: Klaus Müller - Andreas Hartmann (Fulda). Das war ein leicht heraus gespielter Erfolg für Klaus nach klassischem Muster. Ein glatter Figurenverlust im Mittelspiel ohne

jegliche Kompensation reichte A. Hartmann noch nicht zur Aufgabe, er wollte sich das Ende zeigen lassen und Klaus tat ihm den Gefallen. **6:1** für Vellmar, jetzt wurde es schmerzhaft für Fulda.

Brett 6: Josip Janusic (Fulda) - Andi Wagner. Doch noch ein zweiter Ehrentreffer für Fulda, denn Andi knüpfte nahtlos an seine bisherige erfolglose Saison an. Andi's wildes Opferspiel führte in keiner Weise zum erhofften Ziel, sein Gegner blieb ganz kühl im Mehrbesitz zahlreichen Materials und Andi gab auf.

6:2 lautete der Endstand für Vellmar, es wurde der unerwartet höchste Saisonenerfolg und Fulda 2 muss damit in den sauren Abstiegsapfel beißen. Aber das ist für die Domstädter weiter kein Beinbruch. Sie sind mit ihrer starken zweiten Mannschaft in Osthessen nahezu konkurrenzlos und werden in der kommenden Saison zweifellos wieder den Aufstieg schaffen, so dass Vellmar spätestens in der Saison 2012/2013 wieder mit Fulda die Klänge kreuzen wird.

Was brachte die letzte Runde noch ? Natürlich, die Meisterschafts- und Aufstiegsfrage wurde eindeutig geklärt. **Korbach 1** löste gegen Eschwege alles ganz souverän, gewann mit 5,5:2,5 und wurde mit vier Punkten Vorsprung vor Baunatal 1 und dem KSK 2 verdienter **Meister der Landesklasse Nord 2010 und Aufsteiger in die Verbandsliga !**

Gratulation an Korbach, das war eine eindrucksvolle Saison-Vorstellung !

Zweiter Absteiger neben Fulda 2 ist Immenhausen 1. Die Immen boten eine klägliche Leistung, verloren fast alles, ließen eine faire sportliche Haltung vermissen, als sie zwei Punktspiele kampflos abgaben (völlig indiskutabel so etwas in der Landesklasse !) und bekamen nur einen einzigen Mannschaftspunkt geschenkt, von wem wohl ? Ja, das war nachbarschaftliche Freundlichkeit von Vellmar !

Als Überlebenskünstler erwiesen sich wieder die Eschweger, wie in so vielen Spielzeiten davor auch ! Gerade mal 6 Mannschaftspunkte reichten ihnen, die Landesklasse erneut zu halten. Erstaunlich, wie Eschwege das immer wieder schafft.

Der Aufsteiger aus der Nordhessenliga steht noch nicht ganz sicher fest, aber mit großer Wahrscheinlichkeit wird das der Ahnataler SC 1 sein. Gewissheit gibt's ab 02.05.2010, wenn die letzte gemeinsame Runde aller Teams in Baunatal ausgetragen wurde.

Vellmar 1 schloss die Saison mit einem ausgeglichenen Punktkonto von **9:9** ab und erreichte damit genau das Ergebnis des Vorjahres. Im Vorjahr noch Vierter, reichte diese Punktzahl jetzt aber nur zum 7. Platz, ist schon mehr als merkwürdig, und das trotz eines Zählers mehr beim Brettverhältnis.

"Nach der Saison ist vor der Saison" lautet nun das Motto und die Karten werden ab September 2010 wieder neu gemischt, **aber mit Vellmar 1**, das ist die absolut erfreuliche Bilanz der abgelaufenen Spielzeit ! Dann beginnt bereits die vierte Saison in der Landesklasse Nord für Vellmar, das sich als feste Größe etabliert hat.

Gut gemacht, Leute, und weiter so in der nächsten Saison !

Alle Ergebnisse aus der 9. Runde Landesklasse Nord:

Baunatal 1	-	Kasseler SK 2	5:3
Alsfeld 1	-	Immenhausen 1	8:0 kl.
Caissa Kassel 2	-	Arolsen 1	6:2
Fulda 2	-	Vellmar 1	2:6
Eschwege 1	-	Korbach 1	2,5:5,5

Saisonende auch in der Bezirksliga Ost

Auch für **Vellmar 3** ging am Sonntag, 18. 04. 2010, mit der **9. Runde** die Saison zu Ende. Im Bürgerhaus-Heimspiel war der **Kasseler SK 4** letzter Kontrahent. Punktkämpfe gegen den KSK, gleichgültig in welcher Spielklasse, sind immer von Brisanz geprägt. Man muss ständig damit rechnen, dass an den hinteren KSK-Brettern die "Elo-Granaten" Klemens von Kiedrowski und Frank Gundlach auftauchen. Und dann wird es schwer, mannschaftlich noch etwas gegen den KSK zu erreichen. Der KSK 4 steht mit 8:8 Punkten im Mittelfeld der Tabelle, hat nach oben und unten keine Ambitionen oder Befürchtungen. Es könnte demnach sein, dass der Kampfwille der KSK-Akteure nicht sonderlich stark ausgeprägt ist und das wäre die Chance für Vellmar 3, denn im Gegensatz zum KSK geht es für Vellmar 3 um Einiges ! Vellmar 3 steht mit 12:4 Punkten mit an der Tabellenspitze, kann zwar Tabellenführer H.-Münden nicht mehr verdrängen, aber mit einem Erfolg gegen den KSK 4 die Relegationsrunde zum Aufstieg gegen den Zweiten der Bezirksliga West erreichen ! Das ist ein lohnenswertes Ziel und wäre die Krönung der bisher sehr erfolgreichen Saison ! Vellmar 3 konnte die Stammbesetzung aufbieten.

Vellmar 3 - Kasseler SK 4 3,5:2,5 !

Vellmar 3 ist punktgleich Vize-Meister und spielt die Relegationsrunde !

Na, wer sagt's denn ? Vellmar's Standard-Erfolgsergebnis dieser Saison ! Knapp, aber passend ! Denn jetzt ist die Relegationsrunde gegen den Zweiten der Bezirksliga West realisiert ! Und wie kam das zustande ?



Draussen schönsten Frühlingswetter, drinnen gut aufgelegt - Vellmar's erste vier Bretter
Brett 6: Rainer Weyers - Helmut Homes (KSK 4). Auf dem Bild oben ist Rainer als Kiebitz zu sehen. Er hatte sich mit Oldie H. Homes nach einigem Materialabtausch und ungleichfarbigen Läufern in ausgeglichener Stellung frühzeitig zum Remis geeinigt und jetzt war Muße genug, die anderen Partien zu kiebitzen.

Brett 1: Philipp Stährfeldt (KSK 4) - Alex Strutzke. Man muss sich mit den Formulierungen aus den schon gespielten Runden wiederholen: Alex ist in Top-Form und spielt ein Super-Saison am 1. Brett ! Seine Erfolge sind stets die Grundlage für Vellmar's starkes Abschneiden. P. Stährfeldt ist bekanntlich auch ein starker Angriffsspieler, aber Alex hatte mit Schwarz einfach die besseren Argumente und fackelte nicht lange herum. Bei ihm geht es mit viel Risiko und Druck sofort zur Sache. Das provoziert gegnerische Fehler, so auch in dieser Partie. Alex hatte eine Figur gewonnen, kam aber mit seiner Mehrfigur scheinbar nicht mehr in's Spiel zurück. Sein Gegner schien leicht irritiert, traf eine falsche Entscheidung und sofort erzwang Alex, nach gerade mal 19 Zügen, die Entscheidung zu seinen Gunsten. **1,5:0,5** für Vellmar.

Brett 4: Gero Mahr - Markus Engel (KSK 4) und Brett 3: Fabian Schüssler (KSK 4) - Peter Blaschke. In beiden Partien kam es nach ausgeglichenem Spielverlauf und Mittelspielstellungen ohne erkennbare Vorteile ebenfalls frühzeitig zum Remis. Vellmar hielt die **2,5:1,5** Führung fest.



Vellmar's Bretter 5 und 6: Rainer Weyers (hinten) mit Remis gegen KSK-Urgestein Helmut Homes (87 Jahre !), und Carsten Thureau (vorn) mit vollem Punkt gegen Jürgen Breiter (KSK 4)

Brett 5: Jürgen Breiter (KSK 4) - Carsten Thureau. Was für Alex Strutzke gilt, gilt auch für Carsten Thureau. Er ist in dieser Saison Vellmar's zweite ungemein wichtige Stütze !

Carsten pflegt einen absolut unorthodoxen Angriffsstil, mit dem kaum einer seiner Gegner zurecht kommt. Sein oft gesehenes Markenzeichen - in scheinbar ausgeglichenen oder sogar verloren aussehenden Stellungen geschehen unvermittelt mit "Blitz und Donner" dem Kiebitz völlig unverständliche Dinge. Dann hat Carsten nicht nur die kleinen Kaninchen aus dem Hut gezaubert, sondern die dicken Elefanten ! Es ist in der Tat oftmals rätselhaft, wie er das anstellt. Aber es ist ein Glück für Vellmar, denn Carsten ließ auch diesmal seinem Gegner J. Breiter keine Chance. Mit seinem weiteren vollen Gewinnpunkt sicherte Carsten bereits vorzeitig Vellmar's Gesamterfolg zum Stand von **3,5:1,5**.

Brett 2: Alex Benedikt - Dorin-Emil Barna (KSK 4). Wie immer ging Alex ehrgeizig und mit viel Engagement an seine Partie heran, um auch den vollen Punkt zu holen. Sein Kontrahent D.-E. Barna zeigte sich aber routiniert allen Klippen gewachsen, gewann im Mittelspiel einen Bauern und erreichte einen starken Freibauern, gegen den Alex machtlos war und aufgeben musste.

Vellmar hatte erneut mit dem knappen **Erfolgsergebnis von 3,5:2,5 gewonnen**, erreichte damit **14:4 Mannschaftspunkte** und wurde **punktgleich** mit Bezirksliga Ost-Meister H.-Münden 1 **Vizemeister** ! Eine bärenstarke Saisonleistung, die so nie und nimmer zu erwarten war und deshalb um so schöner ist !

Super gemacht, Jungs,

und jetzt mit Daumendrücken und hoffentlich viel Glück ran an die Relegationsrunde gegen Diemelstadt, den Zweiten der Bezirksliga West ! Nicht auszudenken, wenn ihr auch noch den Aufstieg in die Nordhessenliga schaffen solltet !



Alex Benedikt wurde vor Spielbeginn für seine langjährige Vereinszugehörigkeit vom Vorsitzenden Rainer Weyers geehrt. Darüber mehr im nächsten Wochenspiegel.

Alle Ergebnisse der 9. Runde Bezirksliga Ost:

Hess.-Lichtenau	-	Heckershausen	2:4
Vellmar 3	-	Kasseler SK 4	3,5:2,5
BSA 3	-	Ahnatal 2	5:1
H.-Münden 1	-	Fuldata 2	4:2
Hofgeismar 1	-	Baunatal 3	5,5:0,5

Mit dem Erfolg gegen Fuldata 2 und 14:4 Mannschaftspunkten (punktgleich mit Vellmar 3, aber besserem Brettverhältnis) wurde

H.-Münden 1

**glücklicher Meister der Bezirksliga Ost 2010 und Aufsteiger in die Nordhessenliga !
Gratulation an H.-Münden !**

Vellmar bleibt neben der Vizemeisterschaft die Genugtuung, dem neuen Bezirksliga-Meister H.-Münden 1 dessen einzige Saison-Niederlage beigebracht zu haben !

Die Relegationsrunde zwischen Vellmar 3 und Diemelstadt, dem Zweiten der Bezirksliga West, wird aller Voraussicht nach am 09. 05. 2010, während der 4er Mannschaftspokal-Finalrunden, bei Caissa Kassel gespielt. Es wäre schön, wenn dazu möglichst viele Vereinsmitglieder zur moralischen Unterstützung erscheinen würden !

G. Preuß